FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

gegründet 1998 | Nr. 31 | März 2009 | 9. Jahrgang

Liebe Weinfreunde,

mit der ersten Ausgabe des Johannisberger Weingeflüster 2009 erhalten Sie eine Reihe von Informationen über die letzten Veranstaltungen Ende des Jahres 2008, aber auch schon wieder über die geplanten Veranstaltungen im Jahre 2009.

Eine der bedeutendsten Veranstaltungen zu Beginn des Jahres 2009 ist unsere Mitgliederversammlung am 03. April, um 19.30 Uhr, in der Erika-Pitzer-Begegnungsstätte in Bad Nauheim.

Sie wissen, dass neben aktuellen Themen der gesamte Vorstand neu gewählt werden muss. Nach der ersten Vorstandssitzung – die vor kurzem stattgefunden hat – und vielen intensiven Gesprächen, zeichnet sich ab, dass die seitherigen Vorstandsmitglieder zum größten Teil ihre Bereitschaft zur Wiederwahl signalisieren werden. Die Mitgliederversammlung hat jedoch auch die Möglichkeit, jederzeit aus ihren Reihen geeignete Kandidaten vorzuschlagen, die im Vorstand des Freundeskreises nach erfolgter Wahl auch eines der vielen Aufgabengebiete übernehmen können. Es ist mir bekannt, dass einige unserer neuen Mitglieder hierfür Interesse zeigen, und ich begrüße dies sehr. Nach dem Motto „neue Besen kehren gut" kann dies auch von großem Vorteil für den Freundeskreis Weinanbau sein. Lassen wir uns doch einfach überraschen!

Bei den Vorbereitungen auf die Mitgliederversammlung habe ich mir die Mühe gemacht, den derzeitigen Mitgliederbestand und den seitherigen Mitgliederschwund einmal näher anzuschauen. Unser momentaner Mitgliederbestand ist - wie seit Jahren – mit um die 200 sehr konstant. Aber seit Gründung des Vereins haben wir bis jetzt 107 Austritte zu verzeichnen. Hierfür gab es verschiedene Gründe: Todesfall der Mitglieder, Wegzug aus Bad Nauheim oder der Region, Unzufriedenheit über die Vereinsinhalte. Hauptgrund waren aber im Wesentlichen die Ansprüche, die der Freundeskreis an jedes einzelne Mitglied stellt. Und hiermit meine ich insbesondere die Pflege der eigenen Reben und die Beteiligung an der Gemeinschaftsarbeit. Genau hier gibt es – wie in der Vergangenheit – auch in Zukunft eine Menge Überzeugungsarbeit dahingehend zu leisten, dass insbesondere die aktiven Mitglieder eine Schicksalsgemeinschaft bilden, die sich zur Erhaltung des Weinanbaus und der Pflege unseres Johannisberges verpflichtet haben. Nur der Gemeinschaftsgeist wird auch in Zukunft dafür sorgen, dass der Freundeskreis weiterhin sein Ansehen behält und für die Stadt Bad Nauheim und für die gesamte Region ein Aushängeschild bleibt. Für dauerhafte Nörgler war und ist kein Platz in unserem Verein, der sich Freundeskreis nennt und diesen Namen auch in der Gemeinschaft lebt.

Insgesamt gesehen, liebe Weinfreunde, sehe ich weiterhin sehr optimistisch in die Zukunft, zumal wieder viele der neuen Mitglieder ihr Interesse zur aktiven Mitarbeit im Freundeskreis bekundet haben. Es zeichnet sich auch ab, dass die Neuregelung der Aufstockung von seither 10 auf 15 Reben sehr gerne angenommen wird (s. hierzu gesonderten Bericht).



Erste Arbeiten im Jahr: Erst wird fachgerecht geschnitten und dann der störrische Rebschnitt von den Drähten entfernt und zum Häxeln bereit gelegt.

Ich freue mich auf die vielen und hoffentlich wieder unvergessenen, gemeinsamen Stunden im Jahre 2009 und wünsche uns allen ein weiterhin angenehmes - und vor allen Dingen freundliches - Miteinander im Interesse des Freundeskreises Weinanbau am Johannisberg.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Witzel - Präsident

Einladung zur Mitgliederversammlung

Verehrte Mitglieder,

hiermit laden wir Sie satzungsgemäß und fristgerecht zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Freundeskreises Weinanbau am Johannisberg am

Freitag, dem 03.04.2007, 19.30 Uhr
Erika - Pitzer - Begegnungszentrum,
Blücherstraße 23, 61231 Bad Nauheim

ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Präsidenten
3. Bericht des Sekretärs
4. Bericht des Vorsitzenden der Parzellenbeauftragten
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl einer Versammlungsleiterin/eines Versammlungsleiters
9. Neuwahl des Vorstandes
   a) Neuwahl des Präsidenten/der Präsidentin
   b) Neuwahl des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin
   c) Neuwahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin
   d) Neuwahl des Sekretärs/der Sekretärin
   e) Neuwahl von mindestens drei weiteren Vorstandsmitgliedern
10. Neuwahl von mindestens zwei Kassenprüfern/Kassenprüferinnen
    (die einmalige Wiederwahl der Kassenprüfer ist gemäß § 12, Abs. 2 der derzeit gültigen Satzung zulässig)
11. Vorschau auf das Veranstaltungsprogramm 2009 und Bericht zur „Parzelle 21“
12. Anträge
    (Anträge der Mitglieder sollen mindestens 14 Tage vor Beginn der Jahreshauptversammlung beim Vorstand eingereicht werden)
13. Verschiedenes

In Anbetracht der Bedeutung dieser Mitgliederversammlung bitten wir, dass möglichst alle Mitglieder des Freundeskreises teilnehmen.

Der Vorstand

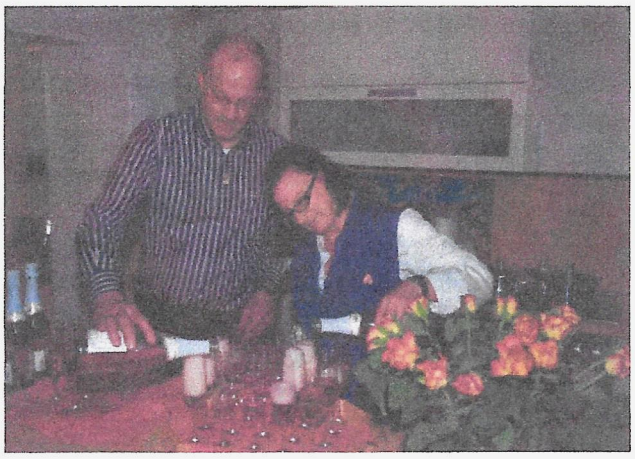
Bernd Witzel - Präsident

Silvester und Neujahr am Johannisberg

Silvester fand auch dieses Jahr wieder in unserer "Parzelle 21" in stilvoll dekoriertem Rahmen statt. Nicht nur das Essen war mit mehreren Gängen ein Augen- und Gaumenschmaus, sondern auch die Organisation der Veranstaltung, von Ulrike und Claus Kaiser durchgeführt, bedarf eines besonderen Dankes. Eine gut gelaunte Gesellschaft hatte sich eingefunden, um gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen und unser 10-jähriges Bestehen des Freundeskreises zu verabschieden.
Eine zünftige Fackelwanderung über den Johannisberg stimmte die Weinfreunde ein auf einen vergnüglichen und anregenden Abend.



Nahezu 40 Gäste freuten sich auf diesen gemeinsamen Abend.



Claus und Ulrike Kaiser sorgten für den Sektempfang. Um Mitternacht gab es den Oppmann Rosé Sekt, trocken, der allgemeine Zustimmung fand.





Neben einer reichhaltigen Weinauswahl verwöhnte das Buffet mit leckeren Vorspeisen und Hauptgerichten wie Wildschweinragout, Entenbrust an Orangensauce, Rinderfilet am mediterranen Gemüse sowie Ofenkartoffeln und Serviettenknödeln. Das Dessert mit Himbeer-Baiser und Schokomousse „Sacher Art" gehörte zu den Highlights des Buffets. Nach Mitternacht gab es noch eine Käseauswahl für Feinschmecker!



Auch wenn die „Parzelle 21" nicht gerade die Dimensionen eines Tanzbodens hat, so reicht's doch allemal für eine Polonäse!





Gudrun Windisch plante hier keine Entblätterung, sie trat nur den Beweis an, dass sie auf einen kalten Winterabend vorbereitet ist!



Um Mitternacht stieg ein von unseren Weinfreunden Helmut Schmidt und Rainer Dauth gesponsertes Feuerwerk, das unsere ungeteilte Begeisterung fand.

Am nächsten Morgen hieß es früh aufstehen, um traditionell unseren Weinberg nach Silvestermüll abzusuchen. Allen, die noch nie dabei waren, kann nur geraten werden, sich dieses Erlebnis durchaus einmal zu gönnen. Denn die Kameradschaft unter den Weinfreunden ist hier besonders zu spüren. Und frühmorgens frische Luft tanken nach durchfeierter Nacht ist der wahre Jungbrunnen!





Der Berg ruft! Raketenabfälle, Flaschen und Müll hatten bei diesem Einsatz keine Chance!

Wie schon in den Jahren zuvor, war die Ausbeute wieder sehr groß! Als Belohnung gab es ein gemeinsames Resteessen, das allen nach getaner Arbeit gut mundete!
Danke an alle, die dabei waren und dafür sorg dass unsere Parzellen wieder begehbar wurden!
Helga Ott

Neuverteilung der Reben

Liebe Mitglieder,

aufgrund der Änderung der Geschäftsordnung des Freundeskreises Weinanbau am Johannisberg in der letzten Mitgliederversammlung 2008 wurde die Möglichkeit geschaffen, den Rebbestand der einzelnen Mitglieder von 10 Reben auf 15 Reben aufzustocken.

Hierzu liegen schon viele Anmeldungen vor, die jetzt bearbeitet werden müssen.

Nach erster Durchsicht ist mir aufgefallen, dass es nötig sein wird, eine totale Flurbereinigung vor nehmen. Das bedeutet, dass Mitglieder auch in eine andere Parzelle verlegt werden können. Wir werden natürlich versuchen, jeden Wunsch der einzelnen Mitglieder zu berücksichtigen.

Ich gehe davon aus, dass bis zur Jahreshauptversammlung am 03. April 2009 das gesamte Verfahren abgeschlossen ist und die Urkunden in der Mitgliederversammlung verteilt werden können.

Wir bitten also um Geduld und hoffen, dass Sie bis zu diesem Zeitpunkt Ihre derzeitigen Reben nach den Anweisungen der Parzellenbeauftragten pflegen und die Parzellen in Ordnung halten, damit es bei einem eventuellen Wechsel an andere Weinfreunde zu keinen Verstimmungen kommt.
Sollten noch Wünsche auf Erweiterung des derzeitigen Rebstockbestandes bestehen, so bitte ich, diese mir schnellstmöglich schriftlich mitzuteilen.
Bernd Witzel

Rebarbeiten im März auf unserem Bad Nauheimer Johannisberg

Nachdem wir nun Anfang Februar die Reben zurück geschnitten haben, kommt nun der nächste Schritt, das **Biegen und Binden**, an die Reihe. Fleißige Helfer wie Hanno und Klaus Pischinger sowie Martin Weisser haben wichtige Vorarbeit geleistet und unseren Drahtrahmen wieder auf „Vordermann" gebracht. Kaputte Pfähle mussten ersetzt werden, und so mancher Anker hatte sich im Laufe des Jahres unter der Last der Laubwand gelockert. Die Drähte stehen nun wieder unter Spannung, und wir können jetzt im März mit dem Biegen der Rebruten loslegen.

Mit dem Biegen soll die Fruchtrute in eine Form gebracht werden, die eine einigermaßen gleichmäßige Verteilung der Sommertriebe gewährleistet und für eine rationale Durchführung nachfolgender Laubarbeiten sorgt. Dies ist auch eine wichtige Voraussetzung für eine möglichst lange Gesunderhaltung der Trauben. Leider sieht man recht häufig ein ziemliches Triebgewirr, welches seine Ursachen in einem unsachgemäßen Biegen und häufig auch in einer fehlerhaften Formierung des Stammes hat. Die Besonderheiten und Probleme der verschiedenen Erziehungen beim Biegen und beim Stammaufbau sind anhand der Abbildungen dargestellt. Der Flachbogen ist vorwiegend in den Steillagen anzutreffen wie bei uns im Rotweinbereich.



Flachbogen

Als wichtigster Vorteil des Flachbogens ist anzusehen, dass die Triebe auf relativ gleichmäßiger Höhe wachsen. Dies führt besonders zu Erleichterung beim Heften. Der Flachbogen eignet sich in erster Linie für qualitätsbewusste Betriebe.

Im Rieslingbereich wenden wir den Halbbogen an, der Halbbogen ist eine Kombination zwischen Flach- und Pendelbogenformierung, wobei die Bindedrähte zirka 20 cm voneinander entfernt sind. Bei diesem Abstand ist ein Aufheften der Schnabeltriebe noch einigermaßen gut möglich, und die Traubenzone ist weiter auseinander gezogen als beim Flachbogen. Die lockere Verteilung der Trauben sorgt für eine bessere Belichtung, Belüftung sowie Abtrocknung und verringert somit die Fäulnisanfälligkeit.



Halbbogen

Wichtig ist, dass die Rute nicht zu steil nach oben gebogen wird, sondern im flachen Winkel über den zweiten Biegedraht „gestreckt" wird. Der gestreckte Halbbogen vereinigt weitgehend die Vorteile des Flach- und Pendelbogens, ohne deren Nachteile zu haben.

Im Weißwein werden die Ruten auf 8 bis maximal 10 Augen eingekürzt. Beim Rotwein werden wir, wie bereits bewährt, auf 6 bis maximal 8 Augen einkürzen. Die Gefahr einer Stocküberlastung durch zu langen Anschnitt sollten wir deshalb auf jeden Fall vermeiden.

Das Bindematerial wird zu Beginn des Arbeitseinsatzes in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Sollten noch Rückfragen sein, so stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung, oder wenden Sie sich direkt an Ihren Parzellenwart. Ulrike Basler-Kaiser

Bitte der Redaktion:

Alle E-Mail Nutzer, die das Weingeflüster noch nicht online erhalten, werden gebeten, sich per E-Mail mit mir in Verbindung zu setzen (helgaott@freenet.de), damit diese in die Verteilerliste aufgenommen werden können. Helga Ott

Hinweis:

Dieser Ausgabe liegt der Einsatzplan der „Parzelle 21" für das Jahr 2009 bei.

Unser Rebschnitt im Februar

Unser erster Gemeinschaftseinsatz im neuen Jahr fand bei strahlendem Sonnenschein am 2. Samstag im Februar statt, das ideale Wetter, um den Rebschnitt vorzunehmen.

Da der Rebschnitt die Qualität des Weines prägt und Ausgewogenheit zwischen Ertrag und Wuchs bedeutet und trotz Anleitung in der Vergangenheit häufig Fehler beim Schneiden der Reben gemacht wurden, wurde diesmal entschieden, dass vormittags die Parzellenbeauftragten und unser befreundeter Winzer aus Kiedrich die Reben fachmännisch schneiden, um anschließend während der Gemeinschaftsarbeit am Nachmittag von den aktiven Mitgliedern aus den Drahtrahmen gezogen zu werden. Der Verschnitt wurde am Waldrand gelagert, um dann später gehäxelt zu werden.
Helga Ott





Bildmaterial: Ernst Stadler

Termine 2009

03. April Freitag	**19:30 Uhr**	**Jahreshauptversammlung** Erika-Pitzer-Begegnungszentrum, Bad Nauheim, Blücherstraße 23
09. April Gründonnerstag	**19:00 Uhr** ★	**"Grie Soß Esse"** mit Tafelspitz in „Parzelle 21" 10 EURO
25.+26.April Sa-So.	**11:00 Uhr**	Teilnahme mit Info- u. Weinstand auf dem Blumenmarkt BN Innenstadt
09. Mai Samstag	**14:00 Uhr**	**Arbeitseinsatz**
17. Mai Sonntag	**09.00 Uhr** ★	**Ausflug nach Rotenburg an der Fulda** Treffpunkt Großer Parkplatz 15 EURO Fahrkosten
27. Mai Mittwoch	**18:00 Uhr**	**Arbeitseinsatz**
13. Juni Samstag	**14:00 Uhr**	**Arbeitseinsatz**
24. Juni Mittwoch	**18:00 Uhr**	**Arbeitseinsatz**
10. Juli Freitag	**19:30 Uhr** ★	**Weinprobe "Weinland Frankreich"** Gewölbekeller Bernd Witzel 14 EURO
11. Juli Samstag	**14:00 Uhr**	**Arbeitseinsatz**
22. Juli Mittwoch	**18:00 Uhr**	**Arbeitseinsatz**
08. Aug. Samstag	**14:00 Uhr**	**Arbeitseinsatz**
23. Aug. Sonntag	**Informationen folgen** ★	**Ausflug nach Rheinhessen (Worms)**
26. Aug. Mittwoch	**18:00**	**Arbeitseinsatz**
12. Sept. Samstag	**14:00 Uhr**	**Arbeitseinsatz**
10. Okt. Samstag	**14:00 Uhr**	**Arbeitseinsatz**
14. Nov. Samstag	**14:00 Uhr**	**Arbeitseinsatz**
18.-20. Dez. Freitag - Sonntag		**Teilnahme am Christkindlmarkt**

Für alle mit ★ gekennzeichneten Veranstaltungen bitte frühzeitig anmelden bei **CLAUS KAISER, CLAVINUM, Tel. 06032-949801, BN, Karlstraße 5**

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfreunde-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Bürgermeister, Parkstraße Rathaus, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-343 200
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, Konto - Nr. 30 073 037, BLZ 51 850 079;
Volksbank Mittelhessen eG, BLZ 51 390 000, Konto - Nr. 47 645 409
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder 0171-8 246 921
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.